

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (im Weiteren Daten genannt) ist eine wichtige Voraussetzung zur Erfüllung unserer Aufgaben. Innerhalb dieser Datenschutzerklärungⁱ möchten wir Sie insbesondere über die Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung sowie Ihre Datenschutz-Rechte informieren.

1 Verantwortliche Stelle

Medizinisches Versorgungszentrum der Pfeifferschen Stiftungen

Pfeifferstraße 10, 39114 Magdeburg

Telefon: 0391/8505-9900

E-Mail: blkh@pfeiffersche-stiftungen.de

Datenschutzbeauftragter

So erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten:

Pfeiffersche Stiftungen

Datenschutzbeauftragter

Pfeifferstraße 10

39114 Magdeburg

E-Mail: datenschutz@pfeiffersche-stiftungen.de

2 Verarbeitete Daten, Zweck und Rechtsgrundlage

Im Rahmen der Behandlung verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir von Ihnen oder Ihrem Vertretungsberechtigten erhalten. Darüber hinaus verarbeiten wir, soweit dies zur Durchführung des Behandlungsvertrages erforderlich ist, personenbezogene Daten, die wir von Dritten, wie Pflegekassen, Sozialhilfeträgern, Ärzten, Therapeuten zulässigerweise zur Verfügung gestellt bekommen.

Im Rahmen allgemeiner Anfragen (z.B. zum Leistungsumfang, freier Kapazitäten o.ä.) verarbeiten wir die uns von Ihnen bereitgestellten Kontaktdaten, wie Name, Adresse, Telefonnummer, oder E-Mail-Adresse, zur Beantwortung Ihrer Anfrage. Wenn Sie einen Behandlungsvertrag mit uns schließen möchten, können in einem ersten Interessentengespräch darüber hinaus weitere relevante Daten, wie das Geburtsdatum, Angaben zur Geschäftsfähigkeit und Vertretungsbefugnissen, Pflegegrad und für die Behandlung relevante gesundheitliche Aspekte verarbeitet werden. Diese Daten werden insbesondere zur Prüfung einer fachgerechten Versorgung durch uns benötigt. Diese Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von § 6 Nr. 5 Kirchengesetz über den

Datenschutz in der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) für die Vertragserfüllung oder zur Durchführung der auf Ihre Anfrage hin erfolgen vorvertraglichen Maßnahmen und, soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten betroffen sind, gem. § 13 Abs. 2 Nr. 8 oder Nr. 1 DSG-EKD zum Zwecke der Versorgung und Behandlung im Gesundheits- und Sozialbereich oder Ihrer ausdrücklichen Einwilligung.

Bei Abschluss des Behandlungsvertrages werden darüber hinaus weitere Daten von Ihnen verarbeitet. Im Rahmen der Betreuung, Maßnahmenplanung und ggf. auch Wundbehandlung erheben wir neben Ihren Stammdaten (z.B. Name, Adresse, Kontaktdaten), einschließlich Informationen zur Kranken und Pflegeversicherung, insbesondere Gesundheitsdaten, wie z.B. Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschlüsse oder Befunde und Risikofaktoren, Wunddokumentationen (auch fotografisch), ärztliche Verordnungen sowie ggf. Informationen zur Medikamentengabe. Darüber hinaus verarbeiten wir ggf. auch Angehörigendaten oder auch freiwillige Angaben zu biografischen Daten, wie Hinweise zu Ihren Hobbys, Gewohnheiten, bevorzugten sportlichen Aktivitäten und anderen persönlichen Vorlieben und Erfahrungen. Der Behandlungsverlauf wird aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen dokumentiert. Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt auf der Grundlage von § 13 Abs. 2 Nr. 8 DSG-EKD und nur, soweit sie zur Versorgung und Behandlung im Gesundheits- und Sozialbereich erforderlich ist. Dies umfasst auch die Weitergabe der Behandlungsdaten in erforderlichem Umfang an die jeweils zuständigen Stellen innerhalb unserer Institution sowie ggf. die Weitergabe von Gesundheitsdaten zu Abrechnungszwecken an die Krankenkassen.

Im Einzelfall kann eine Verarbeitung auch zur Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen auf der Grundlage von § 6 Nr. 4 DSG-EKD erforderlich sein.

Wir verarbeiten Ihre Daten (auch Gesundheitsdaten) im Einzelfall zum Schutz Ihrer lebenswichtigen Interessen (etwa in Notfallsituationen, wenn eine Einwilligung nicht mehr eingeholt werden kann).

Die Datenverarbeitung erfolgt dann auf Grundlage von § 6 Nr. 7 DSG-EKD und § 13 Abs. 2 Nr. 3 DSG-EKD.

Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Behandlung nicht erfolgen.

3 Datenempfänger

Innerhalb unserer Institution erhalten nur diejenigen zur Verschwiegenheit verpflichteten Mitarbeiter und Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten und zur Durchführung des Behandlungsvertrages einschließlich der Abrechnung benötigen. Wie bereits dargestellt, übermitteln wir Ihre Daten nur an Dritte, sofern eine datenschutzrechtliche Übermittlungsbefugnis sowie – bei der Schweigepflicht unterliegenden Daten – eine strafrechtliche Offenbarungsbefugnis vorliegt. In der Regel ist dies Ihre Einwilligung/Schweigepflichtentbindungserklärung. Ihre Daten können von uns zudem an mitwirkende Personen

(auch externe Dienstleister wie z. B. IT-Dienstleister weitergegeben werden, welche uns bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung streng weisungsgebunden unterstützen und deren Mitarbeiter auf besondere Vertraulichkeit verpflichtet wurden.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte / Psychotherapeuten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst, Ärztekammern und privatärztliche Verrechnungsstellen sein. Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnigte Empfänger, wie z.B. das Gesundheitsamt.

4 Speicherung

Grundsätzlich verarbeiten wir Ihre Daten nur so lange, wie es zur Erfüllung dieses Vertrages bzw. der Durchführung der Behandlung erforderlich ist. Wir sind jedoch aufgrund von gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, zumindest einen Teil Ihrer Daten, auch über das Behandlungsverhältnis hinaus aufzubewahren. Die Kriterien hierfür sind handels- und steuerrechtliche Vorgaben sowie die gesetzlichen Dokumentationspflichten des Behandlungsverlaufs.

5 Datenschutz-Rechte

Sie haben folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden Datenverarbeitung:

- Recht auf Auskunft zu Ihren gespeicherten Daten (§ 19 DSGVO),
- Recht auf Berichtigung oder Löschung Ihrer Daten (§§ 20, 21 DSGVO),
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten (§ 22 DSGVO),
- Recht auf Datenübertragbarkeit (§ 24 DSGVO),
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten (§ 25 DSGVO).

Wenn personenbezogene Daten auf Grundlage einer Einwilligung von Ihnen verarbeitet werden (Bewerberpool), haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft uns gegenüber zu widerrufen.

Von Ihren Rechten können Sie jederzeit Gebrauch machen. Wir erläutern Ihnen auch gern in Ruhe die Details sowie mögliche Einschränkungen der einzelnen Rechte, kommen Sie diesbezüglich einfach auf uns zu.

Eine Auskunft zu Ihren von uns gespeicherten Daten erhalten Sie zum Teil bereits mit dieser Datenschutzerklärung (Informationspflichten gem. § 17 DSGVO). Das schließt selbstverständlich nicht aus, dass Sie eine Auskunft jederzeit einholen können, weil wir möglicherweise in Zukunft auch (neue) Daten von Ihnen für weitere Zwecke, die in dieser Datenschutzerklärung nicht aufgeführt sind, verarbeiten könnten.

Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren.

Die für uns unmittelbar zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland

Lange Laube 20

30159 Hannover

Telefon: (0511) 768128 0

E-Mail: info@datenschutz.ekd.de

Ort, Datum

Unterschrift/ ggf. Unterschrift des Betreuers

ⁱ Diese Datenschutzhinweise richten sich formal an den Betreuten. Aufgrund der Betreuungssituation kann sich jedoch stellvertretend der gesetzliche Vormund angesprochen fühlen.